

28. März 2017 18:30 Uhr

---

NEUBURG

## Trotz schwieriger Zeiten allen Grund zur Freude

**Sparkassen Neuburg und Rain werden heuer 175 Jahre alt. Zu den Feiern passen die Geschäftszahlen für 2016.** *Von Manfred Rinke*





175 Jahre gibt es bereits die Sparkassen in Neuburg und Rain. Die Vorstände Wolfgang Pöppel und Kurt Müller sowie die Spitzen des Zweckverbandes und Verwaltungsrates, Neuburgs Oberbürgermeister Bernhard Gmehling und Rains Bürgermeister Gerhard Martin (von links), freuten sich nicht nur über das Jubiläum, sondern auch über gute Geschäftszahlen für 2016.

Foto: Manfred Rinke

Es ist der Blick zurück, der Mut für die Zukunft macht. Überlebt hat die Sparkassenidee jedenfalls bereits so schwerwiegende Ereignisse wie Weltwirtschaftskrise, Nazidiktatur, Zweiten Weltkrieg, Währungsreform und jüngste Finanzkrise. Als er am Mittwochnachmittag die Geschichte der Sparkassen in Deutschland erzählt und darin die 175-jährigen Jubiläen der Institute in Neuburg und Rain eingebettet hatte, zeigte sich Oberbürgermeister Bernhard Gmehling durchaus optimistisch. Denn er glaubt fest daran, dass auch die aktuellen Herausforderungen wie Niedrigzinspolitik, einem schier überbordenden Wust an Vorschriften und Regularien, Brexit und neuer US-Regierung mit Donald Trump das leuchtend rote Sparkassen „S“ nicht zum Erlöschen bringen werden. Die erfolgreiche Entwicklung der Sparkasse Neuburg-Rain in allen Bereichen auch im Jahr 2016, die Vorstandsvorsitzender Kurt Müller aufzeigte, gibt dieser Hoffnung des Zweckverbandsvorsitzenden jedenfalls Nahrung.

Von den Wurzeln, also der ersten deutschen Sparkasse 1778 in Hamburg, bis zum Jetzt: Bernhard Gmehling schilderte die spannende Geschichte der Bank des kleinen Mannes und der kleinen Unternehmen in teilweise wirren Zeiten. Sparkassen waren schnell im Trend, schossen quasi wie Pilze aus dem Boden. Gab es 1836 rund 280, waren es 25 Jahre später 1200 und nicht einmal 40 Jahre später im Deutschen Reich 2700. Am 15. Juni 1842 kam die Bank in Neuburg und exakt einen Monat später die in Rain dazu. Zunächst im Rathaus untergebracht,

bezog die Neuburger Bank 1957 in der Theresienstraße ein eigenes Gebäude, 1983 folgte der Neubau. Die erste Filiale entstand 1961 in Rennertshofen, heute sind es 16. Bis es in Rain 1956 das erste eigene Verwaltungsgebäude gab, waren die Geschäftsräume über Jahrzehnte hinweg in der Wohnung des jeweiligen Kassiers untergebracht. Dort stand auch der Panzerschrank.

Gmehling und danach Rains Bürgermeister Gerhard Martin gingen auch auf die Fusion der beiden Häuser vor zwölf Jahren ein. Beide waren sich einig, dass dies alles andere als ein leichter Prozesse gewesen sei. Doch nach wie vor stehe man 100 Prozent hinter der Entscheidung. Dass der Zusammenschluss gelingen konnte, sei neben der Politik, den Vorständen und Verwaltungsräten vor allem auch den Mitarbeitern zu verdanken.

Wie erfolgreich der Weg beschritten wird, zeigte Direktor Kurt Müller auch in seiner jüngsten Bilanz für das abgelaufene Jahr auf. In allen Bereichen hat sich die Sparkasse positiv weiter entwickelt (siehe Info-Kasten), in einigen nimmt sie sogar eine führende Rolle unter den 69 Sparkassen in Bayern ein. Selbst was die Mitarbeiterzahl angeht hat die Sparkasse zugelegt (von 217 auf 224, davon 20 Azubis), wenngleich Müller zugibt, dass es mittlerweile auch mehr Teilzeitverträge gebe.

Trotz der „Draghi“-schen Zinspolitik hätten Privatkunden heuer noch nicht mit Minuszinsen auf ihre Guthaben zu rechnen. Geschäftskunden bezahlten bereits dafür, dass sie ihr Geld bei der Sparkasse anlegen dürfen. Weil das zinsabhängige Geschäft nur niedrige Margen abwirft, versucht die Sparkasse, den Verlust auf andere Weise so gut es geht zu kompensieren. Etwa durch die Immobilienvermittlung, das Wertpapiergeschäft, Bausparen und Versicherungen und Beteiligungen, wie an der Magna-Halle im Industriegebiet Neuburg-Grünau.

Während sich am sozialen Engagement durch die Stiftungen in Neuburg und Rain heuer nichts ändern werde, müssten sich Kunden in den Filialen Holzheim,

Münster, Weichering und Karlskron auf eine Neuerung einstellen. Dort wird es an jeden Tagen weiterhin zwar Beratung geben, der Serviceschalter wird aber künftig dienstags und freitags geschlossen bleiben.

Einen Festakt zum Sparkassenjubiläum in Rain gibt es übrigens im Rahmen der Verleihung des Lachner-Preises, der heuer statt mit 2500 mit 5000 Euro dotiert ist.